

## Haushaltsrede 2016

Guten Abend,

Ist wirklich schon ein Jahr um? Anscheinend ja, sonst würde ich nicht wieder vor einem leeren Bildschirm sitzen und überlegen was für Sie als Zuhörer oder Leser an unserer Arbeit und an der Gemeinde interessant sein könnte.

Natürlich nimmt man sich dazu die letzten Haushaltsreden zur Hand, um die Entwicklung der Gemeinde aus der Sicht der eigenen Fraktion zu erfassen und darzulegen. Dabei wird auf einmal klar, dass sich so furchtbar viel eigentlich nicht geändert hat. Die brisanten Themen sind brisant geblieben, einige haben sich erledigt, andere kamen gar nicht zum tragen.

Geblichen ist die Tatsache, dass zwischen Wunsch und Wirklichkeit manchmal Welten sind.

Nehmen wir das Beispiel der **2.Sporthalle**. Im letzten Jahr wären wir Freien Wähler mit einem Kostenvolumen von 1,5 Mio sehr zufrieden gewesen. Nun liegt uns eine Machbarkeitsstudie von 2,8 Mio vor – und hier sei erwähnt ohne Photovoltaikanlage, die unseres Erachtens eingerechnet werden muss. Nach wie vor stehen wir Freien Wähler zu der 2.Sporthalle, allerdings sind wir bei der Frage der Kosten uneins. Wir sind einverstanden mit dem Förderantrag, der gestellt werden muss um sich Zuschüsse zu sichern, weiterhin sind wir einverstanden dem Planungsbüro grünes Licht für die Detailplanung zu geben. Aber ganz genau werden wir das Ergebnis dieser Planung betrachten und jeder von uns wird seine Entscheidung von diesem Ergebnis abhängig machen. Wir sind auch bereit das Thema Bruchbühlhalle, ein Zuschussbetrieb ohne großen Nutzen, zur Entlastung der Altenbürg Halle, nochmals genauer zu betrachten. Die geplante 2.Halle ist und bleibt eine Freiwilligkeitsleistung – und wie wir ihnen im folgenden zu erklären versuchen werden ,haben wir viele Pflichtaufgaben zu erfüllen, die sehr wichtig und wertvoll für unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde sind.

Aber was sind eigentlich Pflichtaufgaben?

Zum einen die Versorgung unserer Kleinsten – die **Kindergärten**. Die Außenanlage des Kindergarten St.Franziskus neben der Grundschule ist fertiggestellt .

Mit Erfolg wurde der Don Bosco Kindergarten erweitert und eingeweiht. Im Kindergarten St. Elisabeth werden im kommenden Jahr umfassende Renovierungsarbeiten anstehen – ein Neubau ist beauftragt. Eine Pflichtaufgabe, die uns 2,5 Mio kosten wird, und auch, da ein Neubau mit weiteren Gruppen hinzukommt, die Zuschüsse an die Kindergärten sich um ca. 200.000 Euro auf 2,1 Mio erhöhen werden. Wir haben mit diesen Maßnahmen im Bereich Kindergärten in einem 5-Jahreszeitraum ca. 4,4 Mio EURO investiert.

Zum anderen die **Schulen** -

Die Schönbornschule in Karlsdorf liegt uns hier sehr stark am Herzen. Leider wird deren Sanierung immer wieder verschoben. Wir Freien Wähler sind der Meinung, dass hier unbedingt eine Sanierung von Nöten ist. Eine Grundschule wird es in Karlsdorf wohl immer geben und bei aller Diskussion über die Frage was für ein Angebot noch entstehen kann (Realschule – oder was auch immer) ist die Grundsubstanz zu erhalten. Investitionen von ca. 4,2Mio stehen hier an, die wir vor uns her schieben.

Neben vielen weiteren Pflichtaufgaben möchten wir hier gerne die benennen, die uns Freien Wählern besonders am Herzen liegen.

Die Sanierung der Friedhofstrasse wird in 2016 verwirklicht werden. Wir Freien Wähler stehen zu unserer Meinung, dass eine Sanierung bis zur Kirchstrasse erfolgen muss. Zum Einen ist der Kreuzungsbereich Friedhofstr. /Luisenstrasse in keinem guten Zustand, zum Anderen soll das gemeindeeigene Grundstück Friedhofstr. als Parkplatz umgenutzt werden, was einen Eingriff in den bestehenden Straßenbelag und Gehwegbereich nach sich zieht.

**Kirch- und Hauptstrasse** – eine mit Spannung erwartete Maßnahme beginnt langsam Fahrt aufzunehmen. 570.000 Euro für das Jahr 2016 sind eingeplant. Von den Anwohnern sind nun während der Bauphase starke Nerven gefragt, aber, unserer Ansicht nach, es wird sich lohnen.

Leider hat sich die Pflasterung des Bereiches Seniorenwohnanlage Drei Kronen durchgesetzt und wir haben hier nach wie vor unsere Bedenken.

**Breitband** – eine zukunftsweisende Technologie, der wir uns nicht verschliessen können. Wenn wir weiterhin für unsere Gemeinde interessante Firmen ansiedeln wollen ist diese digitale Infrastruktur mindestens genauso notwendig und wichtig wie die Versorgung mit Wasser oder Strom.

Wir freuen uns sehr, dass der Zusammenschluss unserer **Feuerwehren** Fahrt aufnimmt und sehen mit Interesse der Planung des neuen Feuerwehrhauses entgegen. Genauso interessiert werden wir die Verwendung der beiden dann zur Verfügung stehenden Feuerwehrgerätehäuser überdenken und mitgestalten. Den – noch – beiden Feuerwehren danken wir für ihre Einsatzbereitschaft im vergangenen Jahr.

Es gibt aber auch die eine oder andere Ausgabe, die von uns kritisch gesehen wird, z.Bsp.

der **Kreisel** Büchenauer Straße. Es wird sich bei der Endabrechnung zeigen, was diese Verschönerungsmaßnahme die Gemeinde letztendlich kosten wird. Wir Freien Wähler schätzen, dass sich der Anteil der Gemeinde bei 300.000 Euro einpendeln wird – geplant 200.000 Euro. Wir hoffen, dass der Kreisel am heutigen Tag endlich befahrbar ist.

Aber einerlei, ob die vorgenannten Pflichtaufgaben kritisch gesehen werden oder nicht, eines haben sie gemeinsam – sie müssen finanziert werden. Natürlich kann eine Finanzierung durch den Verkauf von Grundstücken erfolgen – was aber kurzfristig und endlich ist. Dankbar sind wir, dass dies von der Gemeinde mit Maß und Ziel betrieben wird, denn diese Geldquelle ist endlich. Wir müssen also ein Großteil der Summe, die wir für Investitionen benötigen selbst erwirtschaften. Und das ist nicht leicht – es wird dabei immer wünschenswertes auf der Strecke bleiben, wie im privaten Haushalt auch.

Nicht auf der Strecke werden die Leistungen im Rahmen unserer Richtlinien für unsere **Vereine** bleiben. Wir Freien Wähler sind stolz auf unsere Gemeinde mit über 50 Vereinen – vielfältig und farbig, eigentlich für jeden etwas dabei. Wir danken an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz.

Die **Partnerschaften** mit Ungarn und Brasilien sind erfreulicher Weise mit Leben erfüllt. Im kommenden Jahr findet die 20.Spendenfahrt der Gemeinde nach Nyergesujfalu statt, worüber wir uns sehr freuen.

Neue Aufgaben werden im Rahmen der Flüchtlingshilfe auf uns zukommen. Es ist müßig die große Politik zu bewerten, das mag jeder für sich tun. Tatsache ist, dass den jetzt bei uns eingetroffenen Menschen geholfen werden muss – wir Freien Wähler werden versuchen ohne Vorurteile an die Sache ranzugehen und danken den ehrenamtlichen Helfern, die sich jetzt schon zusammengefunden haben für ihre

Bereitschaft. Es wird mit Sicherheit nicht leicht werden, aber wir müssen erst einmal

- 4 -

unsere Bereitschaft für einen positiven Versuch der Kommunikation zeigen. Nicht ausser Acht lassen dürfen wir hierbei die Tatsachen, dass wir sicherlich im nächsten Haushalt Mittel einstellen müssen, um die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge zu gewährleisten.

**Kommunaler Wohnungsbau** – hier könnte ich einfach nur den Abschnitt aus der letzten und vorletzten und vorvorletzten Haushaltsrede der Freien Wähler vorlesen – es hat sich einfach nichts geändert und wird sich wohl auch nicht ändern lassen.

Für manchen widersinnig und nicht nachvollziehbar ist die Aussage – wir brauchen weniger **Wasser**, daher wird es teuer. Aber so ist es nun mal. Wir haben in diesem Bereich – sowie im Bereich Abwasser - viel investiert um unsere Qualität zu halten. Auch müssen Verlustvorträge ausgeglichen werden, daher kommen wir um eine moderate Erhöhung nicht drumherum.

Die Freien Wähler stimmen den vorliegenden Haushalten zu.

Wir danken allen Kollegen für die tolle Zusammenarbeit – nicht immer leicht, aber immer zum Wohle des Ganzen. Besonders erfreulich für mich ist, wenn trotz aller Meinungsverschiedenheit nie das Menschliche auf der Strecke bleibt.

Danke an die Verwaltung und die Mitarbeiter der Gemeinde – gerade in diesem 40.Jahr KN haben sie alle viel für uns Bürger geleistet – auch außerhalb ihres eigentlichen Aufgabengebietes.

Danke an Sie Herr Weigt, nicht war es für sie einfach, nicht immer waren sie mit uns einer Meinung -und das ist gut so – aber immer waren sie fair und offen.

Ich wünsche allen ruhige und besinnliche Tage – eine schöne Weihnachtszeit, einen gelungenen Rutsch nach 2016 – nehmen sie sich nicht so viel vor, dann ist alles viel leichter.

Und wie immer – das wichtigste am Ende

Bleiben Sie alle Gesund